

Niederschrift
der 9. Sitzung des Gremiums
Lenkungsgruppe Fusion

am Montag, 18.03.2019
von 18:00 bis 19:30 Uhr

Ort: großer Sitzungssaal im Rathaus

Beginn: 18:00 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Teilnehmer	Fraktion	Funktion	Anw.	Bemerkung
------------	----------	----------	------	-----------

Stimmberechtigte Mitglieder

Michael Boos	SPD	Bürgermeister	x	
Ulrich Sopart	CDU	1. Beigeordneter	x	
Kurt Müller	SPD	Beigeordneter		
Gerlinde Sagel	FDP	Beigeordnete	x	
Günter Hackländer	SPD	Fraktionssprecher		
Hermann-Josef Linn	CDU	Fraktionssprecher	x	
Dr. Alfred Brummer	FDP	Fraktionssprecher	x	
Willi Bohn	B90/ Grüne	Fraktionssprecher		
Peter Mumbauer	aSL	Fraktionssprecher	x	
Bürgermeister Arno Imig	CDU	Bürgermeister	x	
Rudolf Römer	CDU	1. Beigeordneter	x	
Friedhelm Röse	SPD	Beigeordneter		
Hans-Dieter Maurer	FWG	Beigeordneter	x	
Wulf-Hagen Lorenz	CDU	Fraktionssprecher	x	
Manfred Kläßen	SPD	Fraktionssprecher	x	
Wilfried Berg	FDP	Fraktionssprecher	x	
Dieter Stauer	FWG	Fraktionssprecher		

Verwaltung

Ellen Becker		Büroleiterin	x	
Nadine Götz		Protokollführerin	x	
Stephan Webering		Büroleiter		
Isabel Starck		Fusionsbeauftragte	x	

Gäste:

Rudi Dick, Agentur etcetera zu TOP 1 (neu: Corporate Design)

Tagesordnung:

- TOP 1 Bericht aus der Arbeitsgruppe Feuerwehr**
- TOP 2 2019/0077
Sachstand Fusion - Zusammenführung der Verwaltung**
- TOP 3 2019/0073
Bericht aus der Arbeitsgruppe Dienstleistungen für Ortsgemeinden**
- TOP 4 Sachstand Zweckverband Kindertagesstätten**
- TOP 5 Mitteilungen und Anfragen**

Protokoll:**Nicht öffentlicher Teil:****Tagesordnungspunkt 1 :****Bericht aus der Arbeitsgruppe Feuerwehr; neu: Corporate Design**

Der angedachte TOP „Bericht aus der Arbeitsgruppe Feuerwehr“ wird aus gegebenem Anlass vertagt.

Neuer TOP 1: Corporate Design

Hierzu wurde Herr Rudi Dick von der Agentur etcetera, die mit der Umsetzung des neuen Corporate Designs beauftragt ist, eingeladen. Grund hierfür war insbesondere nochmals über den von der Agentur vorgeschlagenen Claim im Logo „gemeinsam stark“ zu beraten.

Herr Dick schildert die mit dem Claim verbundenen Hintergründe, Gedanken und die Wirkungen, die damit entfaltet werden können. Er sieht darin eine positive Wirkungsmöglichkeit nach innen und außen, die zum einen im Rahmen der Fusion positiv sei, aber auch darüber hinaus äußerts offen und eine vielfältige Interpretation zulasse.

Beispiele für die Interpretation gemeinsam: Mitarbeiter der Verbandsgemeinde, Ortsgemeinden/Städte der Verbandsgemeinden, etc.

Aus seiner Sicht dürfe ein Claim auch ein wenig „laut sein“ und damit zum Denken anregen, ohne dabei zu sehr arrogant zu wirken. Die Wortkombination „gemeinsam großartig“ sei auch noch nicht „verbraucht“ und bilde damit in unserer Region ein Alleinstellungsmerkmal.

Wichtig sei aus seiner Sicht, dass man dahinter stände.

Nach kurzer Diskussion ist die Lenkungsgruppe mehrheitlich dafür, diesen Claim zu für den Bereich Verwaltung zu verwenden.

Die inzwischen digital fertiggestellten Logos (mit den bereichsorientierten unterschiedlichen Claims) werden präsentiert.

Hinsichtlich des Layouts von „Heimat aktuell“ im neuen Design wird nochmal die Titelseite angesprochen. Hier gab es in vergangener Sitzung u. a. den Vorschlag die Nase des Löwen dunkel einzufärben. Hiervon wird zur Erhaltung der Gesamtheit des Corporate Design von Herrn Dick abgeraten. Auch das Beibehalten des dunklen Grau sei zur Dartstellung von Kontrasten zu empfehlen. Die Lenkungsgruppe nimmt die Empfehlungen an.

Frau Götz erläutert die bereits umgesetzten Änderungen beim Layout des Mitteilungsblattes, wie z. B. die Vergrößerung der Schrift und die farbliche Umstellung der „Rubrikbalken“ im Inhaltsbereich, etc. Es werden weiterhin noch die druckbedingt notwendigen Verbesserungen des Grautons (wirkt wie Schwarz), zusammen mit dem Verlag des Mitteilungsblattes vorgenommen. Unter den Mitteilungen der Vereine und den Mitteilungen der Parteien und Wählergruppen sollen die geltenden Regeln einmal abgedruckt werden.

Herr Dick verlässt anschließend die Sitzung.

Tagesordnungspunkt 2 :

Sachstand Fusion - Zusammenführung der Verwaltung

Sachverhalt:

Personalkonzept (Stellenplan 2020):

Das Personalkonzept für die neue Verbandsgemeinde wird derzeit mit den Fachbereichsleitern, dem Personalrat und den Mitarbeiter/innen erstellt. Dabei wurden die Wünsche zur zukünftigen Arbeitszeit und dem möglichen Einsatzbereich abgefragt. Hierdurch gibt es zukünftig keine Unsicherheiten für die Mitarbeiter über Auswirkungen der Fusion auf ihre Arbeitsplätze und Zuständigkeiten. Dies fördert auch die Effizienz der Arbeitsgruppen in den jeweiligen Fachbereichen.

Organigramm:

Es befindet sich eine aktualisierte Fassung des Organigramms auf der Fusionshomepage (sim-rhb.de). Innerhalb den Fachbereichen Bürgerdienste und Soziale Infrastruktur wurden jeweils Sachgebiete zwischen den Sachbereichen verschoben.

Raumkonzept:

Das Raumkonzept für die zukünftige Verwaltung ist im Groben fertiggestellt. Die Zuordnung der Fachbereiche in die für sie jeweils bestimmten Bereiche (Gebäude, Stockwerke und Anzahl der Büros) ist geplant. Zur Umsetzung der Umzüge werden Räume im Gebäude des Vermessungs- und Katasteramtes angemietet, in welche Sachbereiche des Fachbereichs Bauen um- und bereits zusammenziehen werden. Die Mitarbeiter/innen der Verbandsgemeindewerke können im Rathaus Simmern durch Um-/Ausbaumaßnahmen alle untergebracht werden. Die Mitarbeiter/innen der Verbandsgemeindewerke Rheinböllen ziehen bereits Anfang April nach Simmern um.

IT:

Beide Verwaltungen arbeiten inzwischen im selben virtuellen System, so dass eine Zusammenarbeit ortsunabhängig möglich ist. Es können nun dieselben Anwendungen und Datenspeicherorte, etc. genutzt und somit die Daten nach und nach zusammengeführt werden. Diese Lösung eröffnet ebenfalls die Möglichkeit von Telearbeit, was testweise zzt. durch einige Mitarbeiter in Anspruch genommen wird. Die erforderliche Neuorganisation bringt somit weiterhin einen deutlichen Fortschritt auf dem Wege zur Digitalisierung der Verwaltung mit sich.

Anregungen und Anträge:

Büroleiterin Ellen Becker stellt das Personalkonzept vor. Die Stellenanzahl des Personalkonzepts für die neue Verbandsgemeinde entspricht dem aktuellen Bestand der beiden Verbandsgemeinden. Dabei sind im Rathaus selbst (ohne Verbandsgemeindewerke und Bäder) rund 82 Stellen geplant, insgesamt mit allen zugehörigen Bereichen (Rathaus zuzüglich Hausmeister/ Haustechnik/ Hausservice Rathäuser und Schulen, Reinigung Rathaus Rheinböllen, Bäder, VG-Werke und Verwaltung Schulen) sind rund 142 Stellen geplant. Der Teilzeitanteil liegt insgesamt bei rund 50 %, so dass zukünftig dementsprechend viele Mitarbeiter/innen beschäftigt/bedienstet sind.

Die zum 01.04.2019 gültig werdende Zweckvereinbarung zur Zusammenführung der Standesämter ist inzwischen von der Aufsichtsbehörde genehmigt. Die tatsächliche Umsetzung kann jedoch wegen dem mit der Zusammenführung verbundenen technischen Aufwand – Durchführung nicht durch VGV – erst zum 01.05.2019 erfolgen.

Es wird angeregt zu prüfen, ob die Möglichkeit der Durchführung von Trauungen in Rheinböllen (ggf. gegen Kostenerstattung) weiterhin aufrecht erhalten und somit auch der vorhandene Trauraum im Rathaus Rheinböllen weiterhin für diese Zwecke erhalten bleiben könnte.

Tagesordnungspunkt 3:

Bericht aus der Arbeitsgruppe Dienstleistungen für Ortsgemeinden

Sachverhalt:

Die Arbeitsgruppe besteht aus Bürgermeister Boos und Bürgermeister Imig, den Büroleitungen Ellen Becker und Stephan Webering, sowie Nadine Götz und Marion Gutenberger als zuständige Sachbearbeiterinnen der Verwaltung. Zudem sind jeweils drei Orts-/Stadtbürgermeister/innen der beiden Verbandsgemeinden vertreten.

Die Gruppe hat sich inzwischen 3-mal getroffen. Ein weiterer Termin soll erst nach den Wahlen stattfinden.

Bislang gibt es folgende Erkenntnisse und Vorschläge:

1. Schriftführertätigkeit in den Ratssitzungen

Die derzeitige Handhabung des Sitzungsdienstes ist in beiden Verbandsgemeinden unterschiedlich. In der VG Simmern übernehmen teilweise Ratsmitglieder oder auch Ortsbürgermeister selbst die Aufgabe des Schriftführers. Bei der Stadt Simmern übernimmt dies die Assistentin des Stadtbürgermeisters. In der VG Rheinböllen wird diese Aufgabe durch Mitarbeiter/innen der Verwaltung übernommen.

Hinsichtlich der zukünftigen Vorgehensweise wurden Vor- und Nachteile eruiert. Dazu wurde u. a. eine Kalkulation der Verwaltung analysiert, in der die etwaigen Kosten aufgestellt sind, die für Schriftführertätigkeiten durch Verwaltungsmitarbeiter/innen der gemeinsamen

VG anfallen können. Dazu wären auch noch die entsprechend anfallenden Fahrtkosten der jeweiligen Mitarbeiter hinzuzurechnen.

Nach eingehender Beratung empfiehlt der Arbeitskreis folgendes:

- ✓ Die Schriftführertätigkeit sollte als Ehrenamt behandelt werden. Jede VGV soll in ihrem Hause anfragen, wie groß das Interesse an der Übernahme dieses Ehrenamtes ist bzw. wer sich dafür zur Verfügung stellen würde. Diese Abfragen laufen zurzeit. Die Entscheidung für die Inanspruchnahme des Angebotes liegt bei jeder Gemeinde selbst. Auch ist es möglich eine andere Person für dieses Ehrenamt zu bestellen.
- ✓ Ca. 75 Euro pro Sitzung sollen pauschaliert von den Ortsgemeinden an die jeweiligen Personen bezahlt werden.
- ✓ Die Umsetzung soll nach der Kommunalwahl 2019 beginnen.
- ✓ Zur Inanspruchnahme ist ggf. die jeweilige Hauptsatzung entsprechend zu ändern.

2. Umsetzung der Veröffentlichungspflicht der Ratsbeschlüsse – Einwohnerinformation nach § 41 Absatz V GemO

Eine Veröffentlichung der Ratsbeschlüsse im Mitteilungsblatt erscheint bei zukünftig 44 Gemeinden nicht sinnvoll/möglich. Es wird daher empfohlen auf die jeweilige Homepage beziehungsweise das Ratsinformationssystem zu verweisen.

3. Sitzungsmanagement - Dienstleistungen der Verbandsgemeindeverwaltung

- ✓ Unterstützung nach Bedarf durch die Servicestelle für Ortsgemeinden im Rahmen der Vorbereitung und Abwicklung der gesamten Ratssitzung
- ✓ Erstellung von Beschlussvorlagen nach Bedarf
- ✓ Zentrale Annahme der Niederschriften der Ratssitzung
- ✓ Aus den Beschlüssen resultierende Wahrnehmung der Verwaltungsgeschäfte durch die Verbandsgemeindeverwaltung
- ✓ Wahrnehmung der Veröffentlichungspflicht für Niederschriften (Nutzung des digitalen Ratsinformationssystems)
- ✓ Verwaltungsinterne Aufgabenverteilung an die Fachabteilungen
- ✓ Zentrale und digitale Archivierung der Niederschriften

Ziel:

Die Serviceleistung der und die Zusammenarbeit der Gemeinden mit der Verwaltung soll zukünftig intensiviert werden ohne die Gemeinden in ihrer Selbständigkeit einzuschränken.

4. It-Service – Dienstleistungen der Verbandsgemeindeverwaltung

a) Cloud-/Maidienste für OBG

Ortsbürgermeister/innen nutzen zu dienstlichen Zwecken eigene, größtenteils private PC's und sind regelmäßig auch über private Mailaccounts erreichbar. Hier soll eine andere Lösung angestrebt werden. Es soll allen Ortsbürgermeistern/Ortsbürgermeisterinnen eine dienstliche Mailadresse nach gleichem Muster (bspw. mustergemeinde@sim-rhb.de) bereitgestellt werden. So wäre Dienstliches von Privatem getrennt. Außerdem wären solche Accounts personenunabhängig. Zusätzliche Vorteile würden sich für die Gemeinden it-technischer Art ergeben (Groupware-Funktionalitäten, höhere Sicherheit, regelmäßige Datensicherungen, personenunabhängiges Arbeiten).

Neben einer Mailadresse können den OBG auch weitere Services bereitgestellt werden, bis hin zu einem vollwertigen (Tele-)Arbeitsplatz. Auch können Fachanwendungen der Verwaltung für die Gemeinden freigeschaltet werden. Je nach Ausgestaltung fallen hierfür zusätzliche Kosten für Hardware und Softwarelizenzen an.

Die Stadt Rheinböllen hat beispielsweise zzt. einen Servicevertrag mit einem externen Dienstleister hat. Dieser könnte bei vorbeschriebener Verwaltungsleistung gekündigt werden.

Die Bereitstellung von Services durch die Verbandsgemeindeverwaltung kann aus Sicherheitsgründen nur auf ausschließlich dienstlich genutzten Geräten erfolgen. Die Anforderungen an die Geräte sind jeweils gering. Der private Internetanschluss ist nutzbar.

Problemlos und kurzfristig möglich ist die Bereitstellung eines datenschutzkonformen Cloud-Dienstes – diese Möglichkeit wird heute bereits von KITAS genutzt.

b) Nutzung eines Ratsinformationssystems (RIS) auch für die Gemeinden

Das RIS More! Rubin wird in Simmern bereits für sämtliche Sitzungen der VG und der Stadt genutzt. Für die neue VG soll dieses System weiterverwendet werden. Zukünftig wird auch die gesamte Mandatsverwaltung (aller Gremien, auch der Ortsgemeinden) hierüber erfolgen. Es sollen zukünftig auch alle Sitzungsniederschriften der Gemeinden hierüber veröffentlicht werden, was seitens der Verwaltung erledigt werden soll. Es erscheint daher sinnvoll, alle Informationen in einem Ratsinformationssystem zu bündeln. Hierdurch können die Gemeinden den Veröffentlichungspflichten nach der GemO nachkommen. Sollten die Gemeinden daneben auch Informationen auf gemeindeeigenen Homepages veröffentlichen wollen, ist eine Verlinkung direkt in Sitzungsunterlagen möglich.

Eine weitergehende Nutzung im Rahmen des Sitzungsmanagements durch einzelne Gemeinden, bspw. der Stadt Rheinböllen, ist bei Wunsch möglich. Ansonsten können Sitzungsdokumente im Rahmen der Sitzungsvorbereitung durch Link-Versendung per E-Mail durch den Bürgermeister den Ratsmitgliedern auch im oben näher beschriebenen System einfach freigegeben werden.

Anregungen und Anträge:

Es wird der Wunsch geäußert, dass das Altsystem noch zu Recherchezwecken zugänglich bleibt, also ein Archivsystem geschaffen wird.

Tagesordnungspunkt 4 :

Sachstand Zweckverband Kindertagesstätten

Büroleiterin Ellen Becker erläutert die Planungen, insbesondere die Abdeckung des Finanzbedarfs anhand einer Power-Point-Präsentation, die auch in der gemeinsamen Ortsbürgermeisterdienstbesprechung (Orts- und Stadtbürgermeister/innen beider Verbandsgemeinden) vorgestellt wurde. Der große Vorteil ist die Übertragung des Betriebs und der Trägerschaft auf den Verband sowie die Flexibilität und Möglichkeiten sowie auch die Kostenverteilung hinsichtlich des Personals. Die Sachkosten werden dabei wie bislang individuell für die jeweiligen KiTa-Bezirke bzw. für die der heute der Verbandsgemeinde Rheinböllen angehörigen Gemeinden (ohne Ortsgemeinde Riesweiler) unterschiedlich abgerechnet (6 Abrechnungseinheiten), was als unproblematisch zu werten sei.

Zusätzliche Leistungen von Ortsgemeinden für die einzelne Einrichtung seien nach wie vor möglich.

Die Entscheidungen der Ortsgemeinden zur Mitgliedschaft im Zweckverband sollen noch vor den Wahlen eingeholt werden.

Tagesordnungspunkt 5 :

Mitteilungen und Anfragen

Als nächster Termin für eine Sitzung der Lenkungsgruppe (sofern Bedarf besteht) wird der 13.05.2019, 18.00 Uhr, im Rathaus Rheinböllen vereinbart.

(Michael Boos)
Bürgermeister

(Nadine Götz)
Protokollführerin
